

L566 Bodenmosaik (Pelosol, Braunerde, Parabraunerde, Pseudogley, Nass- und Quellengley) aus Rutschmassen an Knollenmergel-Hängen**Verbreitet auftretende Böden**

Bodenformgruppe	I-D15	
Flächenanteil	50–80 %	
Nutzung	Wald und Grünland	
Relief	steilere Rutschhänge der Knollenmergel-Hänge (mit stark wechselndem Kleinrelief)	
Bodentyp	Bodenmosaik aus Pelosol, Braunerde, Parabraunerde, Pseudogley, Nass- und Quellengley	
Ausgangsmaterial	Rutschmassen an Knollenmergel-Hängen	
Bodenartenprofil	Ls2–Lt2–Ts2–Tu2–Tl,Gr–X2–3	6–>10 dm
	(^m)	
Karbonatführung	stellenweise karbonathaltig unterhalb 3–10 dm u. Fl., stark wechselnd	
Gründigkeit	mäßig tief bis tief, stellenweise Unterboden mäßig durchwurzelbar bis Unterboden schlecht durchwurzelbar	
Waldhumusform	typischer und moderartiger Mull bis mullartiger Moder bis typischer Moder	
Humusgehalt	Oberbod. LN	mittel humos bis stark humos
	Unterboden	humusfrei bis sehr schwach humos
Bodenreaktion	LN	schwach sauer bis mittel sauer
	Wald	schwach sauer bis stark sauer
Bodenschätzung	LIIb2, LIIb3, LIIb3-, TIIb3	
Musterprofile	keine Angabe	

Begleitböden

-

Kennwerte

Feldkapazität	mittel bis hoch (350–450 mm)
Nutzbare Feldkapazität	mittel (110–140 mm)
Luftkapazität	mittel, im Unterboden sehr gering bis gering
Wasserdurchlässigkeit	sehr gering bis gering
Sorptionskapazität	hoch bis sehr hoch (250–350 mol/z/m ²)
Erodierbarkeit	sehr gering bis mittel

Bodenfunktionen nach "Bodenschutz 23" (LUBW 2011)

Standort für naturnahe Vegetation	mittel bis hoch	
Natürliche Bodenfruchtbarkeit	gering bis mittel (1.5)	
Ausgleichskörper im Wasserkreislauf	LN: gering (1.0)	Wald: mittel (2.0)
Filter und Puffer für Schadstoffe	LN: mittel bis hoch (2.5)	Wald: gering bis mittel (1.5)
Gesamtbewertung	LN: 1.67	Wald: 1.67

Verbreitung und Besonderheiten

verbreitete Kartiereinheit im Schurwald und Welzheimer Wald sowie entlang des Rems- und Leintals